

Handreichung für Lehrkräfte zur Übung

Mensch oder Maschine

Aus dem Workshop „Mensch oder Maschine“ von Andreas Förster und André Hansen

Als Texte zur Projektion oder als Arbeitsblatt bieten sich folgende Beispiele und ihre Lösungsvorschläge – jeweils von KI und Mensch – an:

Variante 1

Original:

I started out quiet, living in mountain mining towns, moving too often to make a friend.
I'd find me a tree or a room in an old deserted mill, to sit in silence.

(Lucia Berlin: „Silence“, in: *A Manual for Cleaning Women*)

Version A:

Mein Leben begann ruhig, ich wohnte in Bergbaustädten und zog zu oft um, um Freunde zu haben. Ich suchte mir einen Baum oder einen Platz in einem alten verlassenen Hüttenwerk und saß in der Stille.

Version B:

Anfangs lebte ich zurückgezogen in Bergbaustädten und zog zu oft um, um Freunde zu finden. Ich suchte mir einen Baum oder ein Zimmer in einer alten, verlassenen Mühle, um in Ruhe zu sitzen.

Auflösung:

Die Übersetzerin Antje Rávik Strubel verwendet einen parataktischen Stil, berücksichtigt bei der Übersetzung von „mill“ als „Hüttenwerk“ den Kontext der Bergbaustädte und interpretiert die Wendung „make a friend“ nicht als den Vorgang des Freundefindens, sondern als den Umstand des Freundehabens.

Variante 2

Original

Kweku dies barefoot on a Sunday before sunrise, his slippers by the doorway to the bedroom like dogs. At the moment he is on the threshold between sunroom and garden considering whether to go back to get them. He won't.

(Taiye Selasi: Ghana Must Go)

Version A:

Kweku stirbt barfuß an einem Sonntag vor Sonnenaufgang, seine Pantoffeln an der Tür zum Schlafzimmer wie Hunde. Im Moment steht er auf der Schwelle zwischen Sonnenzimmer und Garten und überlegt, ob er zurückgehen soll, um sie zu holen. Er tut es nicht.

Version B:

Kweku stirbt barfuß, an einem Sonntag vor Sonnenaufgang, seine Hausschuhe kauern an der Tür zum Schlafzimmer, wie Hunde. Jetzt steht er auf der Schwelle zwischen Glasveranda und Garten und überlegt, ob er zurück soll, um die Pantoffeln zu holen. Er holt sie nicht.

Auflösung:

Die Übersetzerin Adelheid Zöfel entscheidet sich hier auf der Ebene des Vokabulars für die korrekte Bezeichnung der Glasveranda („Sonnenraum“ ist ungebräuchlich), verwendet Synonyme für Hausschuhe/Pantoffeln, um die Wortwiederholung zu vermeiden und die Unklarheit bei einer pronominalen Lösung zu reduzieren. Stilistisch wird die Ellipse aufgelöst, es wird verkürzt („jetzt“, „zurück soll“) und die Übersetzerin wählt das aussagekräftige Verb „holen“ statt des Passepartout-Worts „tun“.

→ Diese Handreichung gehört zur Methode und zum Arbeitsblatt „Mensch oder Maschine“.